

Presseinformation

22. Dezember 2009

Alle Jahre wieder...

Skandia spendet Schmetterlingskindern Hoffnung

Seit 2006 macht sich Skandia für die rund 500 Schmetterlingskinder in Österreich stark und hilft auch heuer wieder mit einer weihnachtlichen Spende von 10.000 Euro. Die Spende soll insbesondere die weltweit einzigartige medizinische Spezialklinik für Epidermolysis bullosa zum vierten Jahrestag der Eröffnung unterstützen.



„Gerade als Vorsorgeunternehmen ist es mir und allen Skandia-Mitarbeitern ein persönliches Anliegen, unsere soziale Verantwortung wahrzunehmen. Das passt zu unserer langfristigen Strategie, nachhaltige und sichere Vorsorgelösungen für jedermann zu bieten, sei es Frau oder Mann, Kind oder Rentner. Und nachdem Kinder unsere Zukunft sind, haben wir uns

auch dieses Jahr wieder entschieden, die Schmetterlingskinder zu unterstützen“, erklärt Gerhard Hopfgartner, Vorstand Skandia Österreich: „Schmetterlingskinder haben ein besonders schweres, schmerzhaftes Leben. Da liegt es für uns auf der Hand, tatkräftig zu helfen“.

Schmetterlingskinder: Haut, so verletzlich wie die Flügel des Schmetterlings

„Epidermolysis bullosa (kurz: EB) ist eine genetisch bedingte, also erbliche Hauterkrankung, bei der die Haut schon bei geringster mechanischer Belastung Blasen bildet oder reißt. Die Folge sind Blasen und Wunden am ganzen Körper aber nicht nur "außen" sondern beispielsweise auch im Mund, an Schleimhäuten, in den Augen und im Verdauungstrakt“, erklärt Dr. Rainer Riedl, Obmann der debra-austria, die Erbkrankheit. Das Leben der Betroffenen ist geprägt von Blasen und Wunden, täglicher Wundversorgung und häufigen Schmerzen. Bei schweren Formen von EB ist auch die Lebenserwartung verringert oder durch erhöhtes Krebsrisiko gefährdet. „EB ist heute noch nicht heilbar. Professionelle Wundversorgung, Schmerzbehandlung und – wenn nötig – chirurgische Eingriffe sind derzeit der einzige Weg, um das Leben der Betroffenen zu erleichtern“, erklärt Riedl. Und dafür braucht es Geld – denn der Verein finanziert sich ausschließlich durch private Spenden.

Ziel: Langfristige Sicherung der medizinischen Versorgung

In Österreich leiden etwa 500 Menschen an Epidermolysis bullosa. Diese Zahl ist vergleichsweise so gering, dass die öffentliche Hand keine kompetente medizinische Versorgung gewährleisten konnte. „Vor allem dem Engagement einzelner Betroffener, einer kleinen Gruppe von Ärzten und Therapeuten und vor allem der einzigartigen Solidarität und Hilfestellung vieler Spender ist es zu verdanken, dass wir 2005 die weltweit erste Spezialklinik für die Schmetterlingskinder in Salzburg errichten konnten“, erklärt Riedl. In diesem weltweit ersten Center of Excellence für EB wird auch an der Entwicklung einer Heilungsmöglichkeit gearbeitet. Bei den laufenden Betriebskosten – in erster Linie für Personal-, Verbands- und Labormaterial – von rund 350.000,- Euro/Jahr ist debra-austria zur Gänze auf private Unterstützung und Spenden angewiesen. „Im *EB-haus* sind weitaus bessere Voraussetzungen für die Versorgung der Schmetterlingskinder gegeben. Und auch die Hoffnung auf Heilung oder zumindest drastische Linderung lebt – mit ausreichenden finanziellen Mitteln aus Spenden“, so Riedl.

Foto: Skandia Vorstände Dipl. Wirt.-Ing. Markus Deimel (1. v.l.) und Gerhard Hopfgartner, MBA (4. v.l.) überreichen feierlich den Skandia-Spendenscheck an Dr. Rainer Riedl, Obmann der *debra-austria*, Interessengemeinschaft Epidermolysis bullosa und Verein zur Förderung der Epidermolysis bullosa-Forschung und Ulla Epler, Marketing und Projektleitung *debra-austria*.

Copyright: Skandia / kostenfrei

Skandia bietet seinen Kunden als international führender Finanzdienstleistungskonzern individuelle Vorsorge- und Investmentlösungen. Seit 2006 ist Skandia Teil der Old Mutual Gruppe, die mit rd. 50.000 Mitarbeitern in mehr als 39 Ländern weltweit ein Vermögen von ca. 349 Mrd. EUR verwaltet. In Österreich ist Skandia seit 1994 präsent und verwaltet mit 110 Mitarbeitern derzeit ein Vermögen von rund 980 Mio. EUR. Skandia hat fondsgebundene Lebensversicherungen und Garantieprodukte in den österreichischen Markt eingeführt und zählt mit insgesamt über 110.000 Kunden in beiden Kategorien zu den Marktführern.
www.skandia.at

Rückfragen

Mag. Susanne Hudelist | ikp
T: +43 1 524 77 90- 19
M: +43 699 10 66 32 60
E: susanne.hudelist@ikp.at

Karin Lang | Skandia
T: +43 1 53664- 406
M: +43 664 545 06 73
E: karin.lang@skandia.at